

2. Generelle Bemerkungen zum Aufbau der Chronik

Frutolf folgt einem stark annalistischen Schema, wiederholt unterbrochen durch umfangreiche chronikalische Exkurse¹⁵. In ihrer Gesamtstruktur ist die Chronik auf der obersten Ebene zunächst in Weltalter unterteilt. Innerhalb dieser Weltären folgt die Jahreszählung dann verschiedenen chronologischen Systemen, die teilweise zu bestimmten Zeitpunkten einsetzen (so etwa die Jahre seit der Gründung Roms, Olympiaden und Indiktionen) und bis zum Ende der Chronik weitergezählt werden, teilweise aber auch nur innerhalb bestimmter Epochen verwendet werden (etwa Jahre seit Errichtung des Tempels zu Jerusalem, seit seiner Zerstörung oder seiner Wiedererrichtung)¹⁶. Für die Zeit ab Christi Geburt sind dabei vor allem zwei Zählungen entscheidend: zum einen die Zählung nach Inkarnationsjahren, zum anderen die Herrschaftsjahre der aufeinanderfolgenden römischen Kaiser.

Die Regierungen dieser Kaiser (und ab Karl dem Großen die der fränkischen Herrscher) dienen zugleich dazu, der Chronik eine weitere innere Struktur zu geben. Sie untergliedern den Text in einzelne Abschnitte mit einem ganz eigenen, immer dem gleichen Schema folgenden Aufbau. Der erste Jahresbericht einer Herrschaft beinhaltet stets einen längeren Text, in welchem zentrale Ereignisse der jeweiligen Herrschaft ausführlicher geschildert werden. Eingeleitet wird dieser Jahresbericht dabei von einem stark systematisierten Satz, in welchem verschiedene Jahreszählungen chronologische Orientierung bieten; außerdem werden die jeweilige Herrschaft per Ordnungszahl in die Reihe der Kaiser eingeordnet und ihre Dauer angegeben. Als Beispiel für einen solchen Satz mag der Auftakt zur Herrschaft von Kaiser Tiberios I. Konstantinos (578–582) dienen: *Anni Tyberii. [I] Anno dominicae incarnationis 576º, urbis vero conditae millesimo 327º, Tyberius Constantinus, genere Thrax, 55º loco ab Augusto imperium accipiens coronatus est ab Euticio patriarcha regnavitque annis 7*¹⁷.

Im Anschluss an diesen längeren Text folgen sodann die weiteren Jahre mit mehrfachen chronologischen Angaben: Herrschaftsjahre (zum Teil von mehreren Herrschern parallel), Inkarnationsjahre sowie Olympiaden und Indiktion. Dabei wird jedes einzelne Jahr in einer

15) Ebd. S. 12.

16) Ebd. (wie Anm. 1) S. 11.

17) Frutolf, *Chronicon*, hg. von Georg WAITZ, Ekkehardi Uraugiensis *Chronica* (MGH SS 6, 1844) S. 33–210, hier S. 150, Z. 56–58. Gegenüber der Edition von Waitz sind nach Frutolfs Autograph die Herrschaftsjahre des Tiberios zu ergänzen.